



Landeshauptstadt
München

Rathaus

Umschau

Montag, 17. August 2020

Ausgabe 155

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

Meldungen	2
› Veranstaltungen des Münchner Stadtmuseums	2
Antworten auf Stadtratsanfragen	3
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	

Meldungen

Veranstaltungen des Münchner Stadtmuseums

(17.8.2020) Das Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, lädt in den kommenden Tagen zu folgenden Veranstaltungen ein:

- Am Freitag, 21. August, 19.30 Uhr, können die Besucherinnen und Besucher das Open-Air-Konzert „Cornelia Lanz & Friends: Summertime and the City is Easy“ im Innenhof des Münchner Stadtmuseums genießen. Die Mezzosopranistin Cornelia Lanz beschloss ihr Studium „Künstlerische Ausbildung Gesang“ an der Musikhochschule Stuttgart. Hier und an der Manhattan School of Music New York studierte sie, unterstützt durch ein Stipendium der Landesstiftung Baden-Württemberg, Gesang. Derzeit wird sie von Kammersängerin Eva Randova sängerisch betreut. Der Eintritt ist kostenfrei. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Einlass ist ab 18.30 Uhr.
- Am Sonntag, 23. August, zwischen 14 und 16 Uhr, können Interessierte im Münchner Stadtmuseum eine Einführung in die Ausstellung „Ready to go!“ oder mehr Informationen zu Ausstellungsstücken erhalten. Die Veranstaltung ist offen und kostenfrei. Arbeitsschuhe, Rokokopantoffeln, High Heels und Raverboots: Schuhe sind Gebrauchsgegenstand und Fortbewegungsmittel, Macht- und Statussymbol. Sie markieren Gruppenzugehörigkeit, sind modisches Statement und wecken Emotionen. Die Ausstellung zeigt rund 500 Paar historische und aktuelle Schuhmodelle und veranschaulicht kulturhistorische und soziologische Aspekte rund um den Schuh. Die vielfältige Sammlung des Münchner Stadtmuseums wird durch exklusive Modelle internationaler Künstlerinnen und Künstler ergänzt. Das Tagesticket kostet 7 Euro, ermäßigt 3,50 Euro. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Bei allen Veranstaltungen gelten die aktuellen Hygienemaßnahmen des Münchner Stadtmuseums und der Kooperationspartner.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 17. August 2020

Innerstädtische Isarbrücke für Radschnellweg

Antrag Stadträtinnen Sabine Bär und Dr. Evelyne Menges (CSU-Fraktion)
vom 26.7.2019

Unnötigen Stau vermeiden

Antrag Stadtrat Thomas Schmid (CSU-Fraktion) vom 19.9.2019

Neubau des Übernachtungsschutzes: Übernachtungsmöglichkeit für Menschen mit Tieren einplanen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Verena Dietl, Christian Müller, Marian Offman (SPD-Fraktion), Jutta Koller (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste), Alexandra Gaßmann (CSU-Fraktion) und Wolfgang Zeilhofer vom 4.2.2020

Innerstädtische Isarbrücke für Radschnellweg

Antrag Stadträtinnen Sabine Bär und Dr. Evelyne Menges (CSU-Fraktion)
vom 26.7.2019

Antwort Stadtbaurätin Professorin Elisabeth Merk:

Sie haben am 26.7.2019 Folgendes beantragt:

„Die Stadtverwaltung wird gebeten zu prüfen, wo über der innerstädtischen Isar eine oder mehrere Brücken für einen zukunftsorientierten Radschnellweg errichtet werden könnte, um dadurch eine Optimierung der Querung zu ermöglichen und die Autofahrspuren auf den Isarbrücken zu erhalten.“

Zu Ihrem Antrag vom 26.7.2019 teilen wir Ihnen mit, dass Ihrem Anliegen bereits durch Stadtratsbeschlüsse und Untersuchungen entsprochen wird. So wurden bereits die Prioritäten für zwei weitere Querungsmöglichkeiten (Klenzesteg und Braunauer Eisenbahnbrücke) vom Stadtrat beschlossen. Zudem beschäftigt sich das Referat für Stadtplanung und Bauordnung im Rahmen der Machbarkeitsstudien für Radschnellverbindungen in München mit Querungsmöglichkeiten der Isar. Wir erlauben uns daher, Ihren Antrag mit diesem Schreiben zu beantworten.

Aufgrund umfangreicher notwendiger Recherchen und Abstimmungen der Referate konnte Ihr Antrag leider nicht zu der geschäftsordnungsmäßigen Frist beantwortet werden. Ich bitte dies zu entschuldigen.

So ist auf den Untersuchungsbereich des innerstädtischen Isarraums gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 21.10.2015 „Stadt und Fluss – Rahmenplanung innerstädtischer Isarraum“, Sitzungsvorlagen Nr. 14-20/V 02161 hinzuweisen. Er umfasst das Gebiet von der Reichenbachbrücke im Süden bis zur Luitpoldbrücke im Norden. Auf einer Länge von ca. zwei Kilometern sind bereits sieben durchgängige Querungsmöglichkeiten der Isar in unterschiedlicher Qualität für den Radverkehr vorhanden.

Zu den denkmalgeschützten Ludwigsbrücken ist anzumerken, dass im Süden direkt das Deutsche Museum angrenzt und der Neubau einer Brücke räumlich nicht realisierbar erscheint. Nördlich der Ludwigsbrücken grenzt die öffentliche Grünfläche mit dem Vater-Rhein-Brunnen „Auf der Insel“ als Baudenkmal an. In den Abstimmungsgesprächen zu den vorgesehenen schmalen Behelfsbrücken während der Instandsetzungsarbeiten auf den Ludwigsbrücken ist bereits ersichtlich geworden, dass ein breiteres Brückenbauwerk nördlich der Ludwigsbrücken ebenfalls nicht realistisch ist.

Zu beachten ist in dem Zusammenhang auch, dass der Stadt- und Landschaftsraum der innerstädtischen Isar sehr sensibel und wertvoll ist und daher jede Art von baulicher Intervention gut überlegt und abgestimmt werden muss.

Unter der theoretischen Annahme, dass die bestehenden nächsten Querungsmöglichkeiten (Boschbrücke, Innenhof Deutsches Museum und Zenneckbrücke im Süden sowie Mariannenbrücke und Kabelsteg im Norden) nach den Standards einer Radschnellverbindung ertüchtigt werden könnten, wären die Ludwigsbrücken für die West-Ost-Verbindung in die Zweibrückenstraße und Rosenheimer Straße aufgrund der Anschlüsse an das bestehende Radverkehrsnetz weiterhin von hoher Bedeutung.

Aus Sicht der Verkehrsplanung ist daher grundsätzlich bei den Isarquerungen das Ziel zu verfolgen, die bestehenden Bauwerke im innerstädtischen Isarraum nach Möglichkeit an die aktuellen Qualitätsstandards anzupassen. Neubauten sind aufgrund der relativ geringen Abstände der vorhandenen Bauwerke und der mit einem Neubau verbundenen Auswirkungen im gesamten Kontext nicht verhältnismäßig.

Außerhalb der Rahmenplanung zum innerstädtischen Isarraum wurde der Stadtrat zuletzt mit den Beschlussvorlagen „Barrierefreie Querungen im Fuß- und Radverkehr – Priorisierung bestehender und geplanter Querungsbauwerke“ in der Vollversammlung des Stadtrates vom 20.7.2016 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 01203) und „Bauprogramm Barrierefreie Querungen im Fuß- und Radverkehr“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 15344) als Beschluss des Bauausschusses vom 2.7.2019 mit möglichen Querungsbauwerken der Isar befasst. Darin wurden folgende Prioritäten für zwei weitere Querungsmöglichkeiten (Klenzesteg und Braunauer Eisenbahnbrücke) vom Stadtrat beschlossen:

Der Klenzesteg wurde aus der Prioritätenliste rausgenommen.

Die Braunauer Eisenbahnbrücke wurde vom dritten in das zweite Maßnahmenpaket hochgestuft. Zunächst sind Abstimmungen mit der DB Netz AG zur Nutzung der Braunauer Eisenbahnbrücke als Fuß- und Radweg erforderlich. Es wird angestrebt, die erforderlichen Abstimmungen mit der DB Netz AG und die Rahmenbedingungen dieser Maßnahmen bis voraussichtlich 2021 zu klären. Der Planungsprozess zur Einrichtung einer Radroute über die Braunauer Eisenbahnbrücke dauert leider auch angesichts der umfangreichen Planungsvorhaben in direkter Umgebung weiterhin an.

Zudem beschäftigt sich die Verwaltung im Zuge der Machbarkeitsstudien für fünf radiale sowie eine tangenziale Radschnellverbindung auch mit weiteren Querungsmöglichkeiten der Isar. Darin werden sowohl Anpassung



und Ertüchtigung bestehender Bauwerke als auch eventuelle Neubauten diskutiert. Dem Stadtrat werden zu gegebener Zeit die Ergebnisse der Machbarkeitsstudien vorgelegt.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Unnötigen Stau vermeiden

Antrag Stadtrat Thomas Schmid (CSU-Fraktion) vom 19.9.2019

Antwort Kreisverwaltungsreferent Dr. Thomas Böhle:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist.

Sie beantragen, die Regelung „Unechte Einbahnstraße“ im östlichen Teil der Briener Straße zwischen Amiraplatz und Odeonsplatz bis nach der Fertigstellung des Altstadtringtunnels bzw. der abgeschlossenen Oberflächengestaltung des Oskar-von-Miller-Rings auszusetzen.

Das Kreisverwaltungsreferat trifft verkehrsrechtliche Maßnahmen auf öffentlichem Verkehrsgrund nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung. Markierungen und Beschilderungen richten sich nach den §§ 39 ff. StVO. Der Vollzug der Straßenverkehrsordnung ist eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist rechtlich nicht möglich.

Inhaltlich kann ich Ihnen zu Ihrem Antrag Folgendes mitteilen: Auf der Grundlage von Beschwerden aus der Bürgerschaft und Gewerbetreibenden, eigener Beobachtungen sowie verschiedener Stadtratsanträge und eines Stadtratsbeschlusses hat das Kreisverwaltungsreferat zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für den Fuß- und Radverkehr auf dieser innerstädtischen Fahrradhaupttroute in der Briener Straße zwischen Amiraplatz und Odeonsplatz eine Einfahrtssperre mit dem Zusatz „Linienverkehr und Radverkehr frei“ („Unechte Einbahnregelung“) angeordnet. Die Umsetzung der Maßnahme ist von baulichen Anpassungen, Straßenmarkierung und großräumiger Vorhinweisbeschilderung sowie einer Anpassung der Verkehrszeichen und des Parkleitsystems begleitet.

Die Anordnung der unechten Einbahnregelung war das Ergebnis eines längeren Abwägungsprozesses, wie der Sicherheitsgewinn in diesem Einzelfall mit dem mildesten Mittel und ohne Nachteile für den Linienverkehr erreicht werden kann. Das Ziel war hier nie eine rein verkehrslenkende Maßnahme auf Grund eines Verkehrskonzeptes zur Freihaltung dieser Strecke vom Kraftfahrzeugverkehr oder anderer Steuerungskonzepte zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs. Wäre Letzteres der Fall und vor Ort die Sicherheit hinsichtlich Gehweg- und Radverkehrssituation auch im

Zweirichtungsverkehr gewährleistet, wäre die Maßnahme weder im Vorgriff weitergehender Planungsmaßnahmen des Referates für Stadtplanung und Bauordnung im Zusammenhang mit den Beschlüssen „Altstadtrading“ und „Radschnellweg München Garching“ noch unabhängig von der Oberflächenwiederherstellung der Sanierung des Altstadtringtunnels oder während der laufenden Baumaßnahmen der Tunnelsanierung erfolgt.

Im Falle von erkannten Sicherheitsdefiziten ist hingegen ohne weitere Verzögerung zu handeln, um die Situation zu verbessern.

Ihrem Antrag folgend, wäre hier zur Vermeidung von Leistungsproblemen auf der Alternativstrecke für den Kraftfahrzeugverkehr bis zur Beendigung der Baumaßnahmen am Altstadtringtunnel der defizitäre Zustand in der Briener Straße von vor der Maßnahme wieder herzustellen, der dadurch gerade beseitigt wurde.

Sie haben sicher Verständnis, dass das Kreisverwaltungsreferat als Straßenverkehrsbehörde in Ausübung pflichtgemäßen Ermessens und im Vollzug der Straßenverkehrsordnung in diesem Fall Ihrem Antrag aus den genannten Gründen nicht folgen kann.

Es ist mir durchaus bewusst, dass zu Spitzenzeiten die Flüssigkeit des Verkehrs durch die gleichzeitige Baustellensituation leidet, da der Baustellenumleitungsverkehr an der Kreuzung Ludwigstraße/Oskar-von-Miller-Ring zusätzlich Teile des Verkehrs aus der Briener Straße aufnehmen muss. Aber in der Abwägung zwischen Verkehrssicherheit und Flüssigkeit geht Sicherheit vor. Wie auch an zahlreichen anderen (Groß-)baustellen auf dem Stadtgebiet sind diese temporären Einschränkungen von Einzelnen im Interesse des Gemeinwohls hinzunehmen.

Derzeit wird aber geprüft, inwieweit die Verkehrssteuerung an der LSA Ludwigstraße/Oskar-von-Miller-Ring / Von-der-Tann-Straße optimiert werden kann, um dem abfließenden Verkehr aus dem Oskar-von-Miller-Ring Richtung stadtauswärts in die Ludwigstraße eine längere Grünphase einzurichten.

Während solcher Ausnahmesituationen über längere Zeiträume können wir nur immer wieder empfehlen, dass Einzelne die Wahl ihres Verkehrsmittels auch einmal kritisch hinterfragen. Der Umstieg vom Auto auf den ÖPNV oder das Fahrrad würde die Verkehrsbelastung mit Sicherheit spürbar senken, so dass der Kraftfahrzeugverkehr, der stattfinden muss, auch flüssig vorankommt.

Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Neubau des Übernachtungsschutzes: Übernachtungsmöglichkeit für Menschen mit Tieren einplanen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Verena Dietl, Christian Müller, Marian Offman (SPD-Fraktion), Jutta Koller (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste), Alexandra Gaßmann (CSU-Fraktion) und Wolfgang Zeilinhofer vom 4.2.2020

Antwort Sozialreferentin Dorothee Schiwy:

In Ihrem Antrag vom 4.2.2020 bitten Sie das Sozialreferat, bei den Neubauplanungen für den Übernachtungsschutz in der Lotte-Branz-Straße eine großzügige Bereitstellung von Übernachtungsmöglichkeiten für Menschen mit Tieren im Übernachtungsschutz vorzusehen.

Zu Ihrem Antrag vom 4.2.2020 teile ich Ihnen mit, dass Ihrem Anliegen bereits entsprochen wurde. Ihr Einverständnis vorausgesetzt, nehme ich zu Ihrem Antrag auf diesem Wege wie folgt Stellung:

Bei den bisherigen Neubauplanungen für den Neustandort des Übernachtungsschutzes in der Lotte-Branz-Straße werden bereits Übernachtungsplätze für Menschen mit Tieren vom Sozialreferat berücksichtigt. Dabei wird einer angemessenen Unterbringung für Menschen mit Tieren entsprechend Rechnung getragen.

Nach aktuellem Planungsstand sind Unterbringungszimmer in der Größe von jeweils 16 m² vorgesehen, die damit großzügige Übernachtungsmöglichkeiten für Menschen mit Tieren im Übernachtungsschutz ermöglichen.

Erdgeschoss-Frauenbereich:

Je 3 Zimmer in Doppelbelegung sind für Frauen mit Hund vorgesehen, mit der Option von zusätzlichen 11 Einheiten im 1. Obergeschoss.

Das entspricht einer Gesamtplatzzahl für Frauen mit Hund von 6 regulären Plätzen zzgl. optionalen 22 Ausweichplätzen (Frauenbereich gesamt 28 Plätze).

Obergeschoss-Männerbereich:

Je 6 Zimmer in Doppelbelegung sind für Männer mit Hund vorgesehen, mit der Option von zusätzlichen 6 Einheiten im 1. Obergeschoss. Das entspricht einer Gesamtplatzanzahl für Männer mit Hund von 12 regulären Plätzen zzgl. optionalen 12 Ausweichplätzen (Männerbereich gesamt 24 Plätze).

Somit stehen insgesamt 52 Plätze, aufgeteilt in 18 reguläre und 34 Erweiterungsplätze zur Verfügung.



Die Zimmer sind jedoch für verschiedene Zielgruppen vorgesehen. Sie dienen u.a. der Versorgung von Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrern, von Personen aus dem Bereich LGBTI* oder von anderen besonders schutzwürdigen Zielgruppen (kranke Menschen, Seniorinnen und Senioren mit erhöhtem Ruhebedürfnis usw.).

Eine medizinische Versorgung der Tiere, auch mit ausreichender Tiernahrung, kann durch externe Tierschutzorganisationen wie z.B. die Tiertafel München e.V. oder die Tierrettung München e.V. sichergestellt werden.

Diese Kooperation kann über den Träger des zukünftigen Neustandorts des ganzjährigen Übernachtungsschutzes, das Evangelische Hilfswerk München gGmbH, in die Wege geleitet werden.

Ich hoffe, auf Ihr Anliegen hinreichend eingegangen zu sein. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Montag, 17. August 2020

Aktueller Stand der nächtlichen Partysituation und Bericht zum Kommunalen Außendienst am Gärtnerplatz

Dringlichkeitsantrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Evelyne Menges, Manuel Pretzl und Professor Dr. Hans Theiss (CSU-Fraktion)

Reinigungszeiten am Gärtnerplatz

Dringlichkeitsantrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Evelyne Menges, Manuel Pretzl und Professor Dr. Hans Theiss (CSU-Fraktion)

Zusätzliche Toiletten am Gärtnerplatz

Dringlichkeitsantrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Evelyne Menges, Manuel Pretzl und Professor Dr. Hans Theiss (CSU-Fraktion)

Altkleiderstau in München? – Circular Munich Now!

Anfrage Stadträtin Nicola Holtmann (Fraktion ÖDP/FW)

Stand der Umsetzung des Stadtratsbeschlusses vom 17. Dezember 2019 „Pflegesituation in der München Klinik verbessern“

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE./Die PARTEI Stadtratsfraktion)

Stand der Umsetzung der Pflegeausbildungsreform in der München Klinik

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE./Die PARTEI Stadtratsfraktion)

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss
Stadtrat Manuel Pretzl
Stadträtin Dr. Evelyne Menges

17.08.2020

**Dringlichkeitsantrag
für den Verwaltungs- und Personalausschuss als Feriensenat
am 19.08.2020**

**Aktueller Stand der nächtlichen Partysituation und Bericht zum
Kommunalen Außendienst am Gärtnerplatz**

Der Stadtrat möge beschließen:

Es wird beantragt, dass das Kreisverwaltungsreferat über den aktuellen Stand der nächtlichen Partysituation und zum Kommunalen Außendienst am Gärtnerplatz berichtet. Hierbei wird insbesondere auf folgende Fragen eingegangen:

- Reichen die Patrouillienzeiten vor allem unter der Woche aus?
- Reicht die Personalstärke des Kommunalen Außendienst aus oder muss aufgestockt werden?
- Welche kurzfristigen Lösungen gibt es für die hygienisch unzureichende Toilettensituation?

Begründung:

In der letzten Vollversammlung am 21.07.2020 beschloss der Stadtrat mit großer Mehrheit auf Antrag der CSU, dass der Kommunale Außendienst mindestens bis Ende September 2020 täglich von 21:30 Uhr bis 0:00 bzw. 6:00 Uhr (Donnerstag-Sonntag) patrouilliert, um einen adäquaten Lärmschutz der Anwohner während der Nachtruhe zu gewährleisten. Bei allem Verständnis für die jungen Menschen, die es bei den sommerlichen Temperaturen zum Feiern nach draußen zieht, reißen die Anwohnerproteste jedoch nicht ab und die Stadt bleibt in der Verantwortung, eine tragfähige Lösung für die Anwohner so schnell wie möglich zu schaffen.

Initiative:

Prof. Dr. Hans Theiss
Stadtrat

Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Dr. Evelyne Menges
Stadträtin

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Manuel Pretzl
Stadträtin Dr. Evelyne Menges
Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss

17.08.2020

**Dringlichkeitsantrag
für den Verwaltungs- und Personalausschuss als Feriensenat
am 19.08.2020**

Reinigungszeiten am Gärtnerplatz

Der Stadtrat möge beschließen:

Es wird beantragt, dass die Verwaltung die vermehrten Beschwerden der Gärtnerplatz-Anwohner zum Anlass nimmt und die Straßenreinigung konsequent nach 7 Uhr wahrnimmt.

Begründung:

Der Gärtnerplatz wird in Coronazeiten noch stärker als sonst von Feiernden frequentiert. Der dadurch entstehende Müll muss entsorgt werden. Dies wird von den Mitarbeitern der Straßenreinigung sehr engagiert und gewissenhaft erledigt. Um die eh schon lärmbelasteten Anwohner zu entlasten, muss aber darauf geachtet werden, dass die Aufräumarbeiten nicht vor 7 Uhr beginnen.

Initiative:

Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Dr. Evelyne Menges
Stadträtin

Prof. Dr. Hans Theiss
Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Manuel Pretzl
Stadträtin Dr. Evelyne Menges
Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss

17.08.2020

**Dringlichkeitsantrag
für den Verwaltungs- und Personalausschuss als Feriensenat
am 19.08.2020**

Zusätzliche Toiletten am Gärtnerplatz

Der Stadtrat möge beschließen:

Es wird beantragt, dass am Gärtnerplatz zusätzlich acht mobile Toiletten mit Handwaschbecken aufgestellt werden.

Begründung:

Der Gärtnerplatz wird in Coronazeiten noch stärker als sonst von Feiernden frequentiert. Derzeit stehen zwei mobile Toiletten zur Verfügung. Für die oft große Anzahl von Menschen sind diese aber zu wenig. Um ein „Wildpinkeln“ und die damit verbundenen Ärgernisse der Anwohner zu verhindern ist eine Bereitstellung von ausreichenden Toiletten notwendig. Um den notwendigen Hygienemaßnahmen gerecht zu werden, sollen diese mit Handwaschbecken ausgestattet sein.

Initiative:

Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Dr. Evelyne Menges
Stadträtin

Prof. Dr. Hans Theiss
Stadtrat



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 17.08.2020

Anfrage:

Altkleiderstau in München ? – Circular Munich Now!

Während des Corona-Shutdowns stand die Altkleiderbranche in vielen Regionen Deutschlands kurz vor dem Kollaps. Vermehrt wurden Kleiderschränke ausgemistet, gleichzeitig fielen die üblichen Verteilungswege (Second-Hand-Läden, Export) weg. Laut dem Dachverband FairWertung, einem Zusammenschluss gemeinnütziger Kleidersammler und -verwerter, hält die Problematik auch nach Ende der Beschränkungen weiterhin an.

Darum frage ich den Oberbürgermeister:

1. Wie wird vom Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) die aktuelle Situation bei der Altkleidersammlung eingeschätzt? Kann die anfallende Menge bewältigt werden?
2. Sieht der AWM Absatzprobleme bei der von ihm durchgeführten Altkleidersammlung?
3. Wie hoch ist die Wiederverwendungsquote der Altkleider und wohin werden diese momentan gebracht?
4. Welchen Anteil haben aktuell regionale Wiederverwendung gegenüber längeren Transportwegen und Export?
5. Kann der AWM die Wiederverwendungsquote der von ihm gesammelten Altkleider erhöhen, etwa durch Unterstützung und Belieferung von Kleiderkammern, Second-Hand-Läden und Flohmärkten in München?
6. Stellen günstig hergestellte Textilien („Fast Fashion“) für den AWM bei der stofflichen Verwertung ein besonderes Problem dar, z.B. wegen des hohen Synthetikanteils?
7. Bestehen beim AWM bereits Überlegungen, wie man in München das Aufkommen an Altkleidern an seiner Wurzel reduzieren kann, z.B. durch eine Aufklärungskampagne zum Thema Fast Fashion?

Initiative:

Nicola Holtmann
Kommunalpolitische Sprecherin
Stadträtin

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 17. August 2020

Anfrage

Stand der Umsetzung des Stadtratsbeschlusses vom 17. Dezember 2019 „Pflugesituation in der München Klinik verbessern“

Der gemeinsame Finanz- und Gesundheitsausschuss hat am 17. Dezember 2019 folgendes mit Mehrheit beschlossen:

„Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, gemeinsam mit dem Sozialreferat und unter Einbeziehung der Personalvertretung der München Klinik und des Fachbereichs III des Referats für Arbeit und Wirtschaft ein Hearing zum Thema Personalgewinnung in der Pflege **im ersten Quartal 2020** zu veranstalten.“

Nach unserem Kenntnisstand hat dieses Hearing bis heute nicht stattgefunden.

Wir bitten daher den Oberbürgermeister folgende Fragen zu beantworten:

1. Gibt es außer Corona weitere Gründe, warum das Hearing nicht stattgefunden hat?
2. Wie ist der aktuelle Zeitplan der beteiligten Referate zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses?
3. Wurde dem Gesamtbetriebsrat der München Klinik als beteiligte Personalvertretung eine Rückmeldung gegeben?
4. Wurde mit dem beteiligten Personenkreis ein weiterer Zeitplan besprochen und verabredet?

Initiative: Stefan Jagel

Marie Burneleit

Brigitte Wolf

Thomas Lechner

Mitglieder des Stadtrats

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 17. August 2020

Anfrage

Stand der Umsetzung der Pflegeausbildungsreform in der München Klinik

Der Fachkräftemangel ist eine der größten Herausforderungen in der Pflege. Um die angespannte Personalsituation in der Kranken- und gleichermaßen in der Altenpflege beenden zu können, müssen sich gerade vor dem Hintergrund der alternden Gesellschaft deutlich mehr Menschen für den Pflegeberuf entscheiden, im Beruf gehalten und weiterqualifiziert werden. Um diesem Ziel näher zu kommen, wurde die Pflegeausbildung vom Bundesgesetzgeber grundlegend reformiert.

Ab 2020 werden die bislang getrennten Ausbildungen der Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege in München zusammengeführt. Die Finanzierung erfolgt über einen gemeinsamen Ausbildungsfonds auf Landesebene. Die Ausbildungsreform stellt für die Gewinnung von Fachkräften eine große Chance dar. Sie birgt aber auch Risiken, insbesondere für die Altenpflege, wenn eine zu starke Sogwirkung in die Krankenpflege entstehen sollte. Es gilt, die Chancen für beide Bereiche zu nutzen und die reformierte Pflegeausbildung in München zum Erfolgsmodell zu machen.

Wir bitten daher den Oberbürgermeister folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie hat sich die Anzahl der Absolvent*innen in den Pflegeberufen seit 2015 in der München Klinik entwickelt? Bitte nach Kranken- und Kinderkrankenpflege, Krankenpflegehilfe sowie Operationstechnische- und Anästhesietechnische Assistenz aufschlüsseln.
2. Zu welchen Anteilen waren die Ausbildungsplätze in den Pflegeberufen seit 2015 in der München Klinik besetzt? Bitte nach Kranken- und Kinderkrankenpflege, Krankenpflegehilfe sowie Operationstechnische- und Anästhesietechnische Assistenz aufschlüsseln.
3. Wie hat sich an der München Klinik Akademie die Anzahl der Lehrkräfte verändert? Bitte die Anzahl der Lehrkräfte von 2015 bis heute nach Kranken- und Kinderkrankenpflege, Krankenpflegehilfe sowie Operationstechnische- und Anästhesietechnische Assistenz aufschlüsseln.
4. Welche Möglichkeiten nutzt die München Klinik, um mehr Auszubildende für die o.g. Berufe zu gewinnen?
5. Wie viele Auszubildende brechen die Ausbildung ab? Bitte die Anzahl der Abbrüche jeweils nach Lehrjahr von 2015 bis heute nach Kranken- und Kinderkrankenpflege, Krankenpflegehilfe sowie Operationstechnische- und Anästhesietechnische Assistenz aufschlüsseln.

6. Wie hoch ist die Quote derer, die nach der Ausbildung in der München Klinik bleiben? Bitte aufschlüsseln von 2015 bis heute nach Kranken- und Kinderkrankenpflege, Krankenpflegehilfe sowie Operationstechnische- und Anästhesietechnische Assistenz.
7. Wie zufrieden sind die Auszubildenden mit der Ausbildung – gibt es dazu Befragungen? Wenn ja, welche signifikanten Ergebnisse liegen vor?
8. Wird angestrebt, die Anzahl der Ausbildungsplätze in den Pflegeberufen mit Einführung der neuen Pflegeausbildung ab Herbst 2020 zu erhöhen?
9. Wie werden die Kapazitäten bei den Trägern der praktischen Ausbildung (Krankenhäuser und Einrichtungen der Altenpflege) analog gesteigert?
10. Wie werden die vorgeschriebenen Zeiten für Praxisanleitung in den einzelnen Kliniken sichergestellt?
11. Werden für die Praxisanleitung voll freigestellte Praxisanleiter*innen eingesetzt? Wenn ja, in welchen Kliniken und mit welchen Ergebnissen?
12. Falls die Anzahl der Ausbildungsplätze erhöht wird, ist es dann vorgesehen, dass mehr Lehrer*innen für Pflegeberufe eingestellt werden?
13. Werden die akademischen Ausbildungsmöglichkeiten für Pflegekräfte in der München Klinik ausgebaut? Wenn ja, ab wann, wo und in welchem Umfang?
14. Haben sich Ausbildungsverbünde zwischen München Klinik Akademie, Trägern der praktischen Ausbildung und weiteren an der Ausbildung beteiligten Einrichtungen gebildet?
15. Welche Initiativen werden ergriffen, um auch im Kontext hoher Lebenshaltungskosten in München eine Ausbildung durch gute Ausbildungsbedingungen attraktiv zu halten?
16. Welche Stellen werden den Pflegekräften mit Bachelorabschluss angeboten? Gibt es hierzu Konzepte für die Übernahme der jeweiligen Auszubildenden? In welchen Bereichen werden sie eingesetzt?

Initiative: Stefan Jagel

Marie Burneleit

Brigitte Wolf

Thomas Lechner

Mitglieder des Stadtrats